

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Konflikte um Unterschiede im sexuellen Begehren zählen zu den wichtigen Themen der Paarberatung und sexualtherapeutischen Praxis. Sexualität bietet einzigartige Zugänge zu zentralen Lebensthemen der Person. Das setzt voraus, dass Sexualität therapeutisch nicht isoliert, sondern im psychischen sowie im Lebenskontext betrachtet wird.

Die Veranstaltung zeigt theoretische Grundzüge der systemischen Sexualtherapie auf. Sie vermittelt praktisch, wie ein Wechsel des therapeutischen Fokus auf Erotik als durch individuelle Bedeutungen aufgeladene Sexualität einerseits und auf konkrete körperliche Zugänge andererseits, umfassende Entwicklungsprozesse der Person und des Paares anregen kann.

Ausgewählte Inhalte: Sexuelle Funktionsstörungen im Kontext, Paardynamik, Regulation von Bedürfnissen, Abstand, Nähe im Zusammenhang mit Erotik, Einsatz von Körper- und Achtsamkeitsübungen in der (Paar-)Therapie.

Neben der Theorievermittlung steht die Demonstration und Übung ausgewählter praktischer Interventionen im Mittelpunkt des Tages.

Referentin:

Dr. sc.hum. Angelika Eck,

Dipl.-Psychologin, systemische Therapeutin (SG), systemische Sexualtherapeutin (IGST), Weiterbildungen u.a. bei Ulrich Clement, Esther Perel (New York) und David Schnarch (Evergreen), in Weiterbildung zur klinischen Sexologin (ZISS, sexocorporeller Ansatz).

Studium der Musik und Psychologie. Tätig in eigener Praxis.

Herausgeberin und Mitautorin des Buches „Der erotische Raum – Fragen der weiblichen Sexualität in der Therapie“ (Carl-Auer, 2016), weitere Publikationen.

Veranstalter:

Würzburger Institut für systemisches Denken und Handeln

Termin/Seminarzeiten:

08. und 09. Juni 2018

10:00 bis 18:00 Uhr
09:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Würzburg, Ludwigstraße 8a

Kosten:

220,00 € (inkl. Getränke und Gebäck)



Würzburger Institut für systemisches Denken und Handeln

Das Würzburger Institut für systemisches Denken und Handeln führt seit 1992 Fort- und Weiterbildungen für das systemische Arbeiten mit Einzelnen, Paaren, Familien, Teams, Gruppen und Institutionen durch.

In der Fort- und Weiterbildung übersetzen wir familientherapeutische, systemische sowie organisationssoziologische und -psychologische Theorien in Handlungskonzepte für die Tätigkeit in psychosozialen, medizinischen, kirchlichen und pädagogischen Berufsfeldern.

Die persönliche Weiterentwicklung der Fortbildungsteilnehmer sehen wir als zentrale Bedingung an, um kompetent arbeiten zu können. Die enge Verzahnung von Theorievermittlung, Beratungsmethodik, Üben beraterischen Handelns und Selbsterfahrung sowie die Integration körperorientierter Vorgehensweisen sind charakteristisch für unser Fortbildungskonzept.

Die Weiterbildung in systemischer Familientherapie wird von den Leiterinnen des Institutes und Gastreferenten durchgeführt. Das Ausbildungscurriculum ist anerkannt vom Deutschen Dachverband für Familientherapie und systemisches Arbeiten (DFS).

Sylvia Betscher-Ott

Dipl. Soz. Päd., Lehrtherapeutin für System- und Familientherapie (DGFS), Supervisorin (DGSv), Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Weiterbildung in Gesprächspsychotherapie, Eheberatung, Mediation und Supervision; langjährige Mitarbeit an einer Erziehungs- und Eheberatungsstelle; in freier Praxis tätig mit den Schwerpunkten Beratung, Supervision und Fortbildung.

Silvia Bickel-Renn

Dipl. Päd., Lehrtherapeutin für System- und Familientherapie (DGFS), Psychotherapie mit Einzelnen, Paaren und Familien, Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin; ehemalige Leitung einer Beratungsstelle; arbeitet in eigener Praxis, Integration von körperorientierten Verfahren: Focusing und Tanz.

Weitere Angebote des Instituts:

- > Systemische Supervision und Coaching im Profit- und Non Profit-Bereich
- > Team- und Organisationsentwicklung
- > Seminarveranstaltungen
- > Einzel-, Paar- und Familientherapie
- > ...